

**Nordkurdistan/Türkei**

# Freiheit für Ragıp Zarakolu!

Seit April, verstärkt nach den Parlamentswahlen Juli 2011, überzieht eine Verhaftungswelle Nordkurdistan/Türkei. Die KCK, „Koma Civakên Kurdistan“ (Union der Kommunen Kurdistans), erklärte den Beginn der Umsetzung ihrer „Sozialen Verfassung“ für Nordkurdistan.

Die Antwort des repressiven türkischen Staates ist **Krieg in Kurdistan** und die weitere **Kriminalisierung der kurdischen Bewegung**. Nicht nur das. Auch viele demokratische, revolutionäre Vereine, Organisationen und Persönlichkeiten, die sich für die grundlegende Lösung der kurdischen Frage einsetzen, sind massiver Verfolgung ausgesetzt. **Einer von ihnen ist Ragıp Zarakolu.**

Im Rahmen der Operationen gegen die KCK am 28./29. Oktober wurde Ragıp zusammen mit ungefähr 50 anderen Personen, zunächst in Polizeigewahrsam genommen, später verhaftet. Als Grund wird die „Mitgliedschaft bei einer bewaffneten Terrorgruppe“, sprich PKK, angegeben.

Belegt wird dieser absurde Vorwurf, so die Anwältin Ragıps, u.a. mit seiner Teilnahme an der Eröffnung der Özgür(Freiheit)-Akademie der kurdischen Partei BDP.

In einer Erklärung an seine Anwälte (Internetportal demokrathaber.net, 02.11.2011) schreibt Ragıp: „Meiner Ansicht nach muss die Regierung Antworten auf die Frage haben, warum ich im Vorfeld von geplanten Konferenzen in Deutschland [Thema: Völkermord am armenischen Volk. TA] und in den USA in Polizeigewahrsam genommen worden bin ... Es ist ungewiss, wann ich von meinem Recht, mich zu verteidigen, Gebrauch machen kann. Es ist allgemein bekannt, dass so etwas Monate dauern kann. Mir hat man keine einzige Frage bezüglich der Organisation gestellt, deren Mitglied ich sein soll. Man hat mich

*lediglich zu den Büchern, die entweder bereits erschienen sind oder deren Erscheinen ich vorbereite,*

*befragt, auch Fragen zu meinen Reden bei öffentlichen Veranstaltungen wurden gestellt.“*

Als Ziel von Justiz und Politik benennt er: „Dass man mich in Polizeigewahrsam genommen und mich der Mitgliedschaft in der illegalen Partei beschuldigt hat, ist eine Kampagne, die gegen die Intellektuellen und Demokraten gerichtet ist und diese einschüchtern soll. Vor allem aber geht es hier darum, die Kurden zu isolieren.“

**Ragıp Zarakolu ist ein Symbol für Freiheit, Demokratie und Widerstand.**

Zusammen mit seiner 2002 verstorbenen Frau Ayşe Nur Zarakolu gründete er 1977 den „Belge“ Verlag. Viele Bücher zu **Tabu-Themen** der Türkei sind im Verlagsprogramm. Insbesondere zum Völkermord an den Armeniern, zur Kurdenfrage und über die jüdische und griechische Minderheit.

Der Belge Verlag veröffentlichte mutig als erster, 1997, eine türkische Übersetzung des weltberühmten Romanes von Franz Werfel, „**Die vierzig Tage des Musa Dağ**“. Über den Völkermord an der armenischen Nation. Bis dahin stand dieses Buch, in deutscher Sprache (!), auf Rang 1 des Verbotsindex aller türkischen Regierungen.

Immer wieder wurden gegen Ayşe und Ragıp Haft- und Geldstrafen verhängt. Auf das Verlagsgebäude wurde 1995 ein Brandanschlag verübt.

Ragıp ist nicht nur Verleger. Er ist auch aktiver Menschenrechtsaktivist, Mitbegründer des Menschenrechtsvereins (IHD) und Vorsitzender des Komitees für Verlegerfreiheit der Union der Verleger der Türkei. Als Journalist verfasst er Artikel, Kolumnen für Zeitungen wie Evrensel, Özgür Politika und Radikal.

**Sofortige Freilassung von Ragıp Zarakolu!**

**Freiheit für alle revolutionären,**

**fortschrittlichen Gefangenen!**

**Schluss mit dem Krieg in Kurdistan!**

Januar 2012

**TROTZ ALLEDDEM!**

**trotz.alledem@gmx.net –**

**www.trotz-alledem.tk**

**V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln**